



KLEINER

NOTENSCHATZ



für 2 Geigen und Begleitinstrumente

**Sternpolka
Bauernmadl**



Referat Volksmusik

Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich



Referat Volksmusik

Landesdirektion Deutsche und ladinische Musikschule
Museumstraße 54

<https://musikschulen.provinz.bz.it/volksmusik.asp>

Zusammengestellt und bearbeitet von
Günther Hopfgartner und Brigitte Mantinger
Tanzbeschreibungen aus der Hefreihe `s *Musigkischtl*

Notensatz und Layout: Günther Hopfgartner

Umschlaggestaltung: Pluristamp, Elvas

© Bozen, November 2020

Vorwort

Wir freuen uns, euch die neue Publikationsreihe „Kleiner Notenschatz“ vorstellen zu können. Damit wollen wir das Ensemblespiel in unterschiedlichen Besetzungen, mit einfachen volksmusikalischen Stücken fördern und junge Musikant*innen für das Zusammenspiel begeistern.

Für die aktuelle Ausgabe haben wir zwei Volkstänze ausgesucht, die wir für 2 Geigen, Steirische Harmonika, Gitarre oder Harfe und je eine Basstimme für B- und C- Instrumente, eingerichtet haben. Für die Steirische Harmonika haben wir eine Melodie- und eine Begleitstimme in Griffschrift notiert.

Natürlich können die Melodiestimmen auch mit anderen C-Instrumenten (Blockflöte, Querflöte, Gitarre, Harfe, ...) ersetzt werden. Ebenso kann die Steirische Harmonika als Melodie- oder Begleitinstrument eingesetzt werden.

Beispiel einer möglichen Spielfolge für die Sternpolka

Einleitung, 1. und 2. Teil

2 Geigen – Melodie

Steirische Harmonika – Begleitung

Gitarre/Harfe – Begleitung

Tuba/Bassklarinetten oder Kontrabass – Begleitung

3. Teil

Das erste Mal übernimmt die Steirische Harmonika die Melodie, bei der Wiederholung spielen wieder die 2 Geigen.

Alternativ könnte die Steirische Harmonika nach der ersten Abfolge immer den 1. Teil übernehmen.

Alle Stimmen sind auch in digitaler Form unter

<https://musikschulen.provinz.bz.it/volksmusik.asp> „Noten zum Download“ verfügbar.

Wir wünschen euch viel Spaß und Freude beim gemeinsamen Musizieren!

Das Team vom Referat Volksmusik

Günther Hopfgartner

WISSENSWERTES

Die **Sternpolka** gehört zu den sogenannten Figurentänzen, und geht auf die **Linzer Polka** (Oberösterreich) zurück. Bekannt geworden ist sie unter dem tschechischen Namen „Doudlebska Polka“.

Zur Herkunft und den verschiedenen Namen dieses Tanzes gibt es folgende Meinungen:

- die **Sternpolka** ist ein ursprünglich tschechischer oder slowakischer Tanz
- die **Sternpolka** hat ihren Ursprung in Dänemark
- der Tanz wurde von einer tschechischen Studentin in die USA gebracht, dort von Squaretanzgruppen übernommen und von diesen wieder nach Europa zurückgebracht
- tschechische Musikanten lernten die Linzer Polka in Oberösterreich kennen, spielten sie nach und übernahmen auch die Tanzform. Auf ihrer Heimfahrt nach Budweis (Südböhmen) machten sie im Dorf Doudlebska Rast, und nannten sie nach diesem Dorf „Doudleska Polka“.

Der Name „**Sternpolka**“ kommt von der Figur in den Takten 17-32, in der ein Stern gebildet wird.

Bekannt ist der Tanz unter beiden Namen: „**Sternpolka**“ und „Doudlebska Polka“

Sternpolka

Tanzbeschreibung

Der Tanz besteht aus drei Teilen. Jeder Teil ist 16 Takte lang.

Ausgangsstellung: Einzel, frei im Raum. **Schrittart:** Hüfhschritte/Hopser, Gehschritte

Vereinfachte Form für jüngere Kinder



Teil A:
Jedes Kind springt/hopst einzeln und frei mit Kinderhüfhschritten durch den Raum.



Teil B:
Mehrere Kinder (3, 4 oder mehr) bilden durch Handfassung Kreise und gehen im Uhrzeigersinn mit Gehschritten herum.

Teil C:
Kinder bleiben im Stirnkreis stehen und lösen die Handfassung. Nun klatschen sie nach folgendem Muster:
a: auf die eigenen Oberschenkel
b: in die eigenen Hände u.s.w.



Dann beginnt der Tanz von vorne.

Für ältere Kinder (etwa ab 10 Jahre)



Teil A:
Jedes Kind springt/hopst einzeln und frei mit Kinderhüfhschritten durch den Raum.



Teil B:
Mehrere Kinder (3, 4 oder mehr Kinder) bilden „Sterne“. Dazu gehen sie im Uhrzeigersinn herum und jedes Kind fasst mit seiner rechten Hand den Oberarm oder das Handgelenk des vor ihm gehenden Kindes. Die freie linke Hand kann an der linken Hüfte abgestützt werden.

Teil C:
Kinder bleiben im Stirnkreis stehen und lösen die Handfassung. Nun klatschen sie nach folgendem Muster:
a: auf die eigenen Oberschenkel
b: in die eigenen Hände
c: seitlich in Brusthöhe mit den danebenstehenden Kindern
d: in die eigenen Hände u.s.w.



Dann beginnt der Tanz von vorne.

Violine I

Sternpolka

Vorspiel



Tanz



Violine II

Sternpolka

Vorspiel



Tanz



St. Harmonika Bgl.
A-D-G-(C)

Sternpolka

Vorspiel

B b A b B b A b A b B b B ^b 7 ̇ ̇

Tanz

B b A b B b A b B b A b A b B b A b B b

1. A b B b A b B b B C' A B' 2. A b B b B ^b 7 ̇ ̇

b b b b b b b b b b b b b b b b
B 7 B 7 B 7 B 7 B B 7 B 7 B 7 B B 7 B 7 B 7 B 7 B 7 B 7 B 7 B 7

b b b b b b b b b b b b b b b
B 7 B 7 B 7 B 7 B B 7 B 7 B 7 B 7 B 7 B 7 B 7 B 7 B 7 7

C c B c C c B c B c C c B c C c B c C c B c C c C c B c C c B c

C c B c C c B c B c C c B c C c B c C c B c C c C A' B C' C ^C 7 ̇ ̇

Begleitung

Sternpolka

Vorspiel

Tanz

Bass in C

Sternpolka

Vorspiel



Tanz



WISSENSWERTES

Das **Bauernmadl** gehört zur Tanzform **Siebenschritt**, die im ganzen deutschen Sprachraum und darüber hinaus bekannt ist. Im Norden erstreckte sie sich bis Finnland, sie ist aus Frankreich überliefert, in Savoyen, im Trentino, in Friaul wurde sie ebenso getanzt wie auch in der Bukowina und in Siebenbürgen. Ungeklärt ist noch Alter und Entstehung des Siebenschrittes. Was man weiß, ist dass die Siebenzahl der Schritte keine symbolische Bedeutung hat, sondern der musikalischen Form entspricht.

Das **Bauernmadl** ist ein Paartanz im Kreis mit Partnerwechsel. Tänzerin und Tänzer stellen sich im Flankenkreis mit Kreuzfassung – rechter Arm oben - auf. Die Tänzer stehen innen.

Eine Sonderentwicklung nahm das Tanzmotiv als **Bauernmadl** im altbairischen Gebiet. Dort verband es sich mit einem Walzer, der oft das musikalische Motiv im $\frac{3}{4}$ Takt bringt und in neuerer Zeit auch mit Partnerwechsel. Interessant ist, dass sich der rhythmische Aufbau des mehrfachen Richtungswechsels und die Tanzweise trotz der Geradtaktigkeit vom $\frac{3}{4}$ taktigen „Warschauertyp“ ableiten. Außerdem ist der Partnerwechsel tatsächlich überliefert und nicht erst nachträglich von der Pflege hinzugefügt worden.

Ein Ausläufer dieser Sonderentwicklung reicht bis in das stark bairisch beeinflusste Grenzgebiet Erpfendorf – Waidring (Tirol) – Lofer und Unken (Salzburg).

Andere Bezeichnungen für **Bauernmadl** sind:

- Bauremädle in Unterfranken
- Bauremadl im Spessart
- Bauernmarla im nördlichen Oberfranken
- Bauernmädle in der Umgebung von Würzburg
- Buwers-Mäche in der Rhön

Bauernmadl

Tanzbeschreibung



Aufstellung:

Paare im Flankenkreis,
Blick in Tanzrichtung,
Kreuzhandfassung



Takt 1-4:

Mit den Außenfüßen beginnend, sieben
Gehschritte in Tanzrichtung (♩), wobei
der 7. Schritt gestampft wird. Es folgt eine
schwungvolle halbe Drehung über innen,
ohne die Handfassung zu lösen.



Takt 5-8:

Wie Takt 1-4, nur gegen
die Tanzrichtung



Takt 9-10:

Drei Gehschritte in Tanzrichtung, wobei der 3. Schritt wieder gestampft wird. Es folgt wieder eine halbe Drehung.

Takt 11-12:

Wie Takt 9-10, nur gegen die Tanzrichtung



Takt 13-14:

Linke Hände lösen, Tänzer (Innenstehender im Flankenkreis) hebt den rechten Arm und dreht Tänzerin (Außenstehende) unter seinem Arm 2 x im Uhrzeigersinn, dabei machen beide vier Gehschritte.



Takt 15-16:

Handfassung lösen, Tänzerin dreht sich 2 x weiter, Tänzer macht vier Gehschritte vorwärts zur nächsten Tänzerin und klatscht dabei 3 x in seine Hände.

Violine I

Bauernmadl

Vorspiel



Tanz



St. Harmonika Mel.
A-D-G-(C)

Bauernmadr

Vorspiel

C c B c C c B c B c C c ^C C B C 7

Tanz

C c B c C c B c C c B c B c C c B c C c B c C c

B c C c C A' B C' C c B c C c B c B c C c

C c B c C c B c C c B c B c C c ^C C B C 7

B b A b B b A b B b A b A b B b

A b B b A b B b A b B b B C' A B'

B b A b B b A b A b B b B b A b

B b A b B b A b A b B b ^b B A B 7

St. Harmonika Bgl.
A-D-G-(C)

Bauernmadr

Vorspiel

C c B c C c B c B c C c C B C^c 7

Tanz

C c B c C c B c C c B c B c C c B c C c B c C c

B c C c C A' B C' C c B c C c B c B c C c

C c B c C c B c C c B c B c C c C B C^c 7

B b A b B b A b B b A b A b B b

A b B b A b B b A b B b B C' A B'

B b A b B b A b A b B b B b A b

B b A b B b A b A b B b B A B^b 7

Begleitung

Bauernmadl

Vorspiel

G D7 G

Tanz

G D7 G D7 G

D A7 D A7 D

Bass in C

Bauernmadl

Vorspiel



Tanz





AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINZIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL